

Wind, Sand und Sterne

Hintergründe von S. Radic

Godewind (niederdeutsch, dt.: „Guter Wind“) ist eine seit Ende der 1970er Jahre bestehende Band aus Schleswig-Holstein mit Liedern und Texten in niederdeutscher und standarddeutscher Sprache. Während die Band früher der volkstümlichen Musik zugerechnet wurde, umfasst die musikalisch-stilistische Bandbreite mittlerweile Pop, Folk und Rock.

Die Gründungsmitglieder waren :

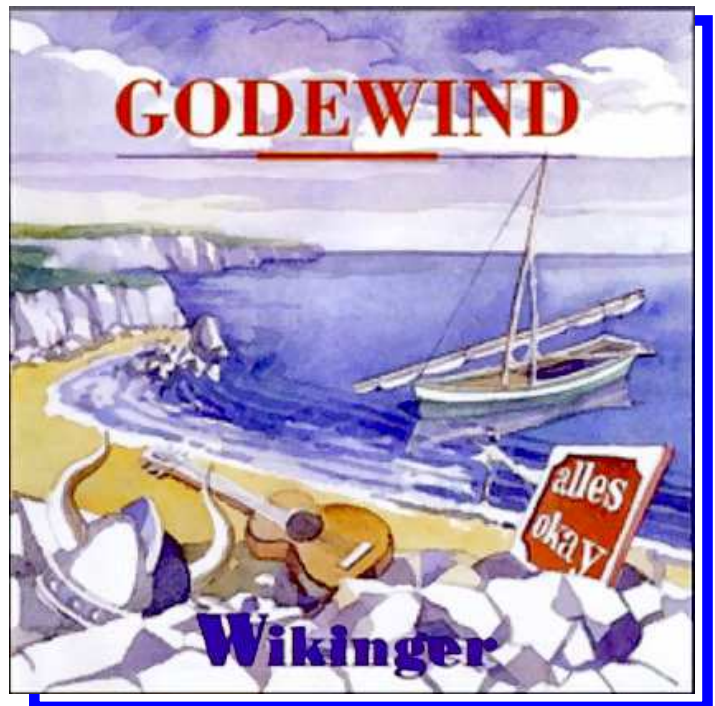
- * Larry Evers (1951-2014)
- * Gerd Jürgen „Shanger“ Ohl (*1952)
- * Annegret Siemen (*1957)
- * Henry Jansen. († 2014)

1979–1988: Gründungsjahre, Konzerte

Evers und Ohl hatten zusammen mit Kay Wohlsen bereits 1976 das „Trio Albatros“ gegründet, das in verschiedenen Diskotheken der Bundesrepublik Deutschland auftrat. 1977 hatte Evers mit der damals 20-jährigen Gymnasiastin Annegret Behrend die Single *Arrival* produziert, eine Vokalversion des gleichnamigen ABBA-Songs. 1978 wurde mit Annegret Behrend das niederdeutsch gesungene Album *Mien Moderspraak* produziert. 1979 erhielt die neue Band unter dem Namen „Godewind“ einen Plattenvertrag, worauf das erste Album mit niederdeutsch gesungenen Liedern erschien.

1980 gab Godewind in norddeutschen Kirchen erstmals mehrere niederdeutsch gesungene Weihnachtskonzerte, die sich in den Folgejahren zu einer festen Tradition entwickelten. Dann kamen Rundfunk- und Fernsehauftritte, wodurch Godewind über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus bekannt wurde.

1988 nahm Godewind als Vertreterin der Bundesrepublik Deutschland bei einem Folkfestival in Missouri, USA, teil. Dann folgte eine mehrwöchige Tournee durch die DDR.



1990 gewann die Gruppe Godewind den ersten niedersächsischen Wettbewerb „Lieder so schön wie der Norden“ mit dem Titel Regenbogenkinder. Auch 1992 waren sie mit Boot auf dem Strom und 1993 mit Nordische Farben vertreten und erreichten Platz 12 bzw. Platz 8. Ende des Jahres 1990 bekam Verena Hocke eine Nebenrolle in der Serie Großstadtrevier. Sie agierte dort in der Folge Fährmann hol röver als Freundin des Polizeibeamten Neidhart Köhler. Verena Hocke wurde durch Vera Binge ersetzt, die 1996 durch Andrea Krehky abgelöst wurde. 1997 machte Godewind eine Tournee mit der Countrysängerin Trisha Yearwood.

2007–2012: Bandjubiläum

2009 feierte Godewind mit mehreren Ex-Bandmitgliedern und Freunden wie Knut Kiesewetter, Klaus Büchner und Günter Willumeit ihr 30-jähriges Bandjubiläum mit einem Konzert im Hof des Husumer Schlosses. Godewind ist bis heute hin und wieder als Gast bei verschiedenen Musiksendungen im Fernsehen zu sehen. Der Schwerpunkt liegt jedoch weiterhin bei den zahlreichen Livekonzerten, vor allem im norddeutschen Raum.



MWP-Sonderausgabe

8Beat, T=110

Main 1

Main 2

The musical score is arranged in a system with five staves. From top to bottom, they are: Akkordeon (treble clef), Strings (bass clef), Guitar (bass clef), Bass (bass clef), and Drums (bass clef). The Akkordeon part has a melodic line in the second half of Main 2. The Strings part provides harmonic support with chords. The Guitar part plays a rhythmic pattern of quarter notes with chords. The Bass part plays a steady eighth-note line. The Drums part features a consistent pattern of eighth notes, with specific notations for HH-st., BD, Rimshot, and DBD.

Programmier-Anweisung

Die Bezeichnung „8Beat“ besagt, dass der Grund-Rhythmus mit „Achteln“ abläuft. Diese Achtel werden normalerweise immer mit der HH (HiHat) gespielt, wobei da drei verschiedene Klang-Formen (offen/geschlossen und halbgeschlossen) zur Verfügung stehen. Die Abkürzung „st.“ bedeutet, dass die HH „sticked“ (gedämpft) gespielt wird, genauer: die HiHat wird angedrückt jedoch nicht ganz geschlossen, sondern halboffen gespielt, wodurch der Sound etwas länger klingt und besser durchdringt. Der Unterschied zwischen Main1 und Main1, betreffend Viertel-Nachschlag, ist groß: Im Main 1 spielt das RIMSHOT (Snare-Kanten-Schlag), meistens in den Lied-Versen, weil leiser. Im Main2 erklingt dann die „DSD“ (Disco-Snare-Drum), also die Snare in der lautesten Stellung. Der Bass und die Bassdrum spielen punktiert. Die Gitarre begnügt sich mit dem einfachen Viertel-Nachschlag-Akkord und die Strings liefern einen Klangteppich in zwei Umkehrungen. Im Main 2 spielt noch das Akkordeon eine Quint-Oktav-Phrase, welche sich jedem Begleitakkord gut anpasst.